

## Monatsbericht per 31.07.2009

### **Akt. Kurse (Rücknahmepreise)**

<b>Max-Value:</b>	<b>91,87 € (+ 4,91 % im Juli 2009 / + 10,10 % YTD)</b>
<b>Max-Global:</b>	<b>46,03 € (+ 3,67 % im Juli 2009 / + 13,18 % YTD)</b>
<b>Flex-Plus:</b>	<b>49,57 € (+ 1,37 % im Juli 2009 / + 7,86 % YTD)</b>

### **Bericht des Fondsmanagements:**

#### **Max-Value:**

Der vergangene Monat zählte mit zu den spannendsten Monaten, die die Börsengeschichte bisher zu bieten hatte.

Noch immer schwebt das Damokles-Schild „Weltwirtschaftskrise als Folge der Finanzkrise“ über den Märkten und zu Beginn des Monats Juli gab es nicht wenige Zweifler, die nach einem Rückgang des DAX in die Nähe von 4.500 Punkten schon wieder Bedenken anmeldeten, dass die vorhergegangene Rallye an den Märkten wohl doch nur ein Strohfeuer war und die Kurse jetzt wieder Richtung „neue Tiefststände“ unterwegs seien.

Was sich dann seit dem 8.7 abspielte, übertraf dann wohl die Erwartungen der kühnsten Optimisten.

Innerhalb von 3 Wochen legte der Leitindex um sage und schreibe 750 Punkte (oder umgerechnet 16,5%) zu.

Überraschend gute Quartalsergebnisse der großen US-Banken erwiesen sich dieses Mal als Initialzündung, wenngleich viele Marktteilnehmer (weil nicht investiert) bei dieser fulminanten Bewegung kopfschüttelnd an der Seitenlinie standen.

Mit der im Max-Value verfolgten Strategie des „Covered-Call-Writing“ (oder auf Deutsch: „Schreiben von Kaufoptionen“) gelang es uns diese Bewegung, zumindestens in der ersten Phase optimal auszunutzen.

Der Rückgang des DAX Richtung 4.500 führte dazu, dass sich der Investitionsgrad des Fonds kontinuierlich erhöhte, um sich in der darauffolgenden Aufwärtsbewegung wieder kontinuierlich abzubauen.

Ein starker Anstieg des Marktes innerhalb eines sehr kurzen Zeitraums ist das einzige Szenario in dem diese Strategie der Marktentwicklung hinter her hinkt. Allerdings haben wir dabei ein „Luxusproblem“, was sich darin ausdrückt, dass der Fonds im Juli lediglich um knapp 5% zulegte, während der DAX eine Steigerung von 10% verbuchte.

In der aktuellen Situation ist unser Portfolio relativ komfortabel gegen Rückschläge abgesichert, wobei nach einem Anstieg von knapp 17% in 3 Wochen die Gefahr einer technischen Korrektur von unserer Seite aus als sehr wahrscheinlich angesehen wird.

Innerhalb des Portfolios nahmen wir im Juli überwiegend Anpassungen auf der Derivate-Seite vor, indem wir über den Verkauf von DAX-Puts den Investitionsgrad in der Phase stark steigender Kurse anpassten.

Im Bereich der Einzelwerte nahmen wir MAN neu ins Portfolio auf.

Unsere größten Positionen Porsche (-4%), Nordex (+1%) und Allianz (+5%) entwickelten sich im Berichtsmonat eher unterdurchschnittlich.

Der Rücktritt von Porsche-Chef Wendelin Wiedeking war sicher die Schlagzeile des Monats, wobei wir nach wie vor davon überzeugt sind, daß die Porsche-Aktie derzeit weit unter ihrem fairen Wert gehandelt wird.

### **Max-Global:**

Mit einem Wertzuwachs von + 3,67% konnte der Max-Global den 5. Monat in Folge mit einer positiven Bilanz abschließen.

Einzigster Neuzugang im vergangenen Monat war der weltgrößte Eier-Produzent Cal-Maine-Foods, den wir aufgrund einer positiven Studie in den Fonds aufnahmen (was sich mit einem Zuwachs von knapp 10% im Verlauf des Monats Juli auch als richtig erwies).

Nach wie vor lautet im Max-Global die Devise „Warren Buffet + erneuerbare Energien“, wengleich die Wertentwicklung der 5 größten Positionen im vergangenen Monat unter dem Marktdurchschnitt blieb.

Aber wir sehen dies nicht mit der monatlichen Brille, sondern sind davon überzeugt, daß uns diese Titel auf lange Sicht viel Freude bereiten werden.

Ein Ergebnis von + 13% seit Jahresanfang gibt uns in dieser Hinsicht (zumindestens vorläufig) recht

### **Flex-Plus:**

+ 1,37% im Juli und + 7,86% seit Jahresanfang veranlassten uns zu der Aussage „der Flex-Plus ist wieder in der Spur zurück“.

Stetige Mittelzuflüsse führten im vergangenen Monat dazu, dass der Fonds mit einem Fondsvolumen von 16,5 Mio € einen neuen Rekordwert erzielt hat.

Die Mittelzuflüsse nutzten wir dazu um die beiden Positionen „Löwenanleihe der KSK Weilburg“, sowie einen Bond der KFW-Bank aufzustocken.

Beide Papiere profitieren von einer zunehmenden Divergenz zwischen kurzfristigen und langfristigen Zinsen.

Da die eine oder andere Unternehmensanleihe immer noch deutlich unter pari notiert, billigen wir dem Flex-Plus für den Rest des Jahres eine Performance von 3-5% zu, sodass bei einem ruhigen und optimalen Verlauf für das Jahr 2009 durchaus ein 2-stelliges Ergebnis (10% + x) erzielt werden kann.

### **Anlagestrategie: HAIG MB Max-Value (Auflage 29.12.2000)**

Der Fonds investiert nach den Grundsätzen der Risikostreuung europaweit (mit Schwerpunkt Deutschland) in Qualitätsaktien, wobei der sogenannte „Value“-Ansatz im Vordergrund steht. Ziel ist es die Benchmark „H-DAX“ bei einer möglichst geringen Volatilität zu übertreffen. Durch sogenannte „covered-calls“ (Verkauf von gedeckten Kaufoptionen) wird eine zusätzliche Risikobegrenzung erreicht.

### **Anlagestrategie: HAIG MB Max-Global (Auflage 19.12.2005)**

Der Fonds investiert nach den Grundsätzen der Risikostreuung weltweit in Qualitätsaktien, wobei der sogenannte „Value“-Ansatz im Vordergrund steht. Außerdem investiert der Fonds in ausgesuchte Zielfonds, um bei einer Investition insbesondere in Schwellenländern eine ausreichende Streuung zu gewährleisten. Ziel ist es die Benchmark „MSCI-World“ bei einer möglichst geringen Volatilität zu übertreffen. Hierzu können auch in begrenztem Umfang Derivate eingesetzt werden. Je nach Marktsituation kann der Fonds jedoch komplett auf den Einsatz von Aktienengagements verzichten.

### **Anlagestrategie: HAIG MB Flex-Plus (Auflage 19.12.2005)**

Der Fonds investiert nach den Grundsätzen der Risikostreuung in festverzinsliche Wertpapiere und Zertifikate. Ziel ist es die Benchmark „3-Monats-Euribor“ (derzeit 1,30 % p.a.) innerhalb einer vorgegebenen Schwankungsbreite zu übertreffen und dem Anleger auf Sicht von 12 Monaten stets einen positiven Ertrag zu generieren. Hierzu können auch in sehr begrenztem Umfang Derivate eingesetzt werden.